
Fast 1000 Touren in 18 Wochen eingespart

Youssef Archi ist Direktor von Ish Seafood. Sein Unternehmen gehört seit 2015 zum Inventar des historischen Fishmarket in Billingsgate. Es beliefert Fischhändler in und um London und setzte dafür zwei Lieferwagen ein. „Bisher mussten wir bei neuen Kunden immer über die Anschaffung eines weiteren Fahrzeugs nachdenken. Jetzt können wir uns voll darauf konzentrieren, neue Kunden zu gewinnen“, freut sich Archi über das Ergebnis eines Versuchs der City of London Corporation, der DHL Supply Chain und Ford Pro. 18 Wochen hatten die Auslieferungen aller Händler zusammengefasst – mit Erfolg für die Händler, die Umwelt und die Verkehrsdichte.

Die City of London Corporation als Eigentümerin des Billingsgate Market initiierte diesen Pilotversuch und holte dafür die DHL Supply Chain und Ford Pro an Bord. Diese Partner stellten Fahrzeuge, Software und Service. Ziel war es, Möglichkeiten zu testen, wie der Verkehr auf den überlasteten Straßen der britischen Hauptstadt reduziert, die Luftqualität verbessert und zusätzlich auch den 40 beteiligten Händlern am Billingsgate handfeste Vorteile geboten werden können.

Das Problem: Viele der Billingsgate-Händler setzen zur Belieferung ihrer überwiegend gewerblichen Kunden – darunter einige der renommiertesten Geschäfte, Restaurants und Clubs – eigene Transporter ein, die jedoch oft den größten Teil des Tages ungenutzt blieben. Die City of London Corporation vermutete, dass sich etliche dieser Touren zusammenlegen, also poolen lassen. Der 18-wöchige Test bestätigte das: Das Pooling half allen. Die CO₂-Emissionen sanken im Vergleich zum „business as usual“ um rund 37 Prozent. Mit 949 eingesparten Touren entlastete das Projekt die Straßen im Zentrum Londons um ein Äquivalent von 23.961 gefahrenen Kilometern. Auch für die teilnehmenden Händler hat sich das Projekt ausgezahlt: Sie nahmen die Kostensenkungen und Effizienzsteigerungen gern mit.

Einer der Partner war Ford Pro, ein 2021 unter dem Dach der Ford Motor Company gegründetes Fahrzeugdienstleistungs- und Vertriebsunternehmens, das weltweit agiert. Für den Londoner Pilotversuch stellte Ford Pro sieben Kühlfahrzeuge zur Verfügung, darunter auch einen vollelektrischen Ford E-Transit. Sensoren in den Transportern erfassten Echtzeitdaten, die beim Monitoring der Effizienz und des Fahrzeugzustands halfen.

So werden im Ford Fleet Management Monitor die verbleibende Zeit bis zum nächsten Ölwechsel, AdBlue-Füllstände und Reifendrucke angezeigt. Dieses Wissen wiederum ermöglicht es, Service-Termine optimal zu legen und ungeplante Werkstattaufenthalte zu vermeiden. Zudem erhalten die Flottenmanager Benachrichtigungen, falls Schäden an Reifen oder Frontscheiben auftreten. Mit der Bündelung dieses Know hows mit der Expertise der City of London und der DHL Supply Chain konnten die Lieferfahrten gebündelt werden. Archi und seine Kollegen waren jedenfalls mit den Ergebnissen zufrieden.

Der Praxisversuch bildete einen Baustein in der Strategie der City of London Corporation, die Umweltauswirkungen ihrer Großmärkte durch Innovation zu vermindern. In diesen Kontext gehören auch die Pläne dieser Behörde, die drei historischen Märkte Billingsgate (Fisch), New Spitalfields (Obst und Gemüse) und Smithfield (Fleisch) an einem einzigen Standort, dem Dagenham Dock, zusammenzuführen. Die Verlagerung soll dazu beitragen, die Verkehrsstaus im Zentrum Londons zu verringern, die Luftqualität der Hauptstadt zu verbessern und die vorhandenen Flächen für neue Wohnungen freizumachen. (aum)

Weitere Informationen unter <https://www.wholesalemarkets.co.uk/> oder das YouTube-

Video: [<https://youtu.be/H0mQvmbScRg>]

Bilder zum Artikel



Ford E-Transit in Billingsgate.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ford
